

## Einsatz- und Spielmöglichkeiten

Wie kann man nun die **KIKUS Bildkarten** konkret in der Spracharbeit einsetzen? Welche Übungen und Spiele sind möglich? Welche grammatischen Phänomene können spielerisch dargestellt werden?

Die folgenden Vorschläge bilden keinesfalls eine vollständige Liste der Einsatzmöglichkeiten der **KIKUS Bildkarten** – der Fantasie sind hier natürlich keine Grenzen gesetzt! Sie sind lediglich als Anregungen zu verstehen, die bereits vielfach erprobt und variiert wurden.

### Benennen und Besprechen von Abbildungen



Beispiel:

*Was ist das? – Ein Marienkäfer.*

*Welche Farben hat der Marienkäfer? – Rot und schwarz.*

*Wie viele Beine hat der Marienkäfer? – Sechs.*

### Zuordnen von realen Objekten zu den Bildkarten

Beispiel:

*Das ist eine Orange. Ich lege die Orange zu der Karte mit der Orange.*

### Suchspiel

Abgebildete Objekte im Raum / Haus / Garten / in einem Bilderbuch finden.

Beispiel: *Ich habe einen Stuhl gefunden.*

### Bildkarten Oberbegriffen zuordnen

Beispiel 1: *Der Apfel gehört zum Obst. – Die Gurke gehört zum Gemüse.*

Beispiel 2: *Das Schaf lebt auf dem Bauernhof. – Der Affe lebt im Dschungel / im Zoo.*

### Kimspiel

Eine Karte – von z.B. fünf bereits besprochenen Karten – wird umgedreht; es wird erraten, welche Karte verdeckt wurde.



Beispiel:

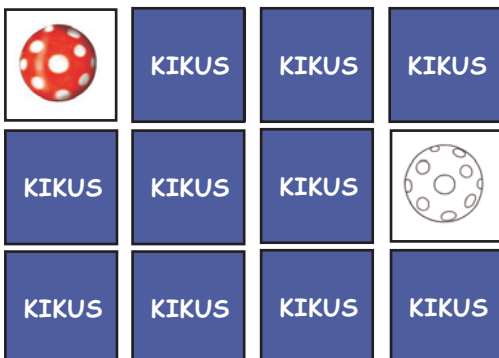
*Wer fehlt?*

*Der Papa. / Die Oma. /*

*Die kleine Schwester*

### Memory®

Beim Memory®-Spielen müssen Sie unbedingt auf drei Dinge achten:



1. Wählen Sie nicht zu viele Karten aus; 2 Paare pro Lerner reichen vollkommen.
2. Spielen Sie reihum weiter, auch wenn ein Lerner ein Paar gefunden hat.
3. Achten Sie darauf, dass das Spiel sprachlich begleitet wird (es gibt kaum ein Spiel, das man so „sprachlos“ spielen kann wie dieses).

Beispiel:

*Der Ball und ... der Ball.*

*Ich habe zwei Bälle.*

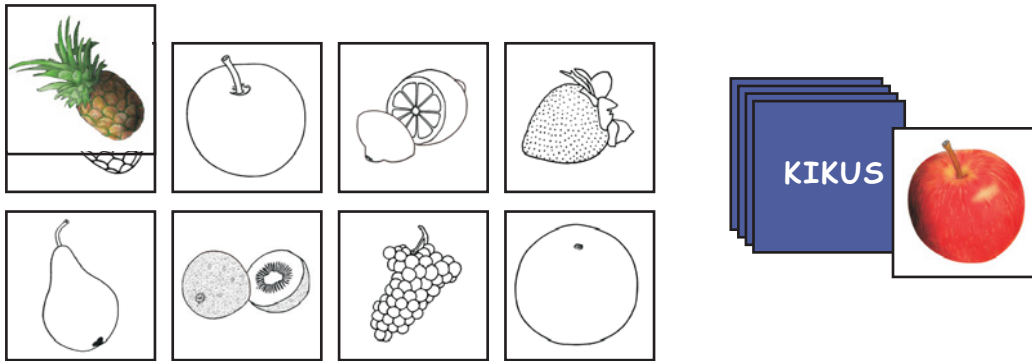
## Lotto

Variante 1:

Legen Sie die schwarz-weißen KIKUS Bildkarten offen aus (als Vorlage können Sie z.B. auf die **KIKUS Arbeitsblätter Bildkärtchen** zurückgreifen). Daneben legen Sie die gleichen farbigen Karten umgedreht auf einen Stapel. Nun nehmen die Lerner nacheinander jeweils eine Karte vom Stapel, drehen sie um, benennen sie und ordnen sie der entsprechenden schwarz-weißen Karte zu.

Beispiel 1: *Das ist die Ananas. – Das ist der Apfel. ...*

Beispiel 2: *Ich habe die Ananas. – Ich habe den Apfel. ....*



Variante 2:

Jeder Lerner bekommt eine bestimmte Anzahl schwarz-weißer Karten (z.B. 4), die er vor sich auslegt. Die farbigen Karten bleiben bei Ihnen als Kursleitung.

Im Frage-Antwort-Verfahren werden die Karten nun an die Lerner ausgegeben. Natürlich können Sie die Frage nach der Einführung auch im Reihum-Verfahren an die Lerner abgeben.

Beispiel 1: *Wer hat den Apfel? – Ich habe den Apfel.*

Beispiel 2: *Der Apfel. – Ich habe den Apfel!*

## Duett (Quartettvariante)

Das Spiel funktioniert wie „Schwarzer Peter“.

Ausgangsbasis: Sie haben z.B. eine Gruppe von 5 Lernern.

Wählen Sie 10 farbige Motive aus den **KIKUS Bildkarten** aus; ergänzen Sie sie dann um die entsprechenden 10 schwarz-weißen Karten.

Mischen Sie alle 20 Karten und verteilen Sie sie. Jeder Lerner bekommt 4 Karten. Die Lerner fragen sich nun gegenseitig nach Karten, um Paare zu bilden, die dann abgelegt werden.

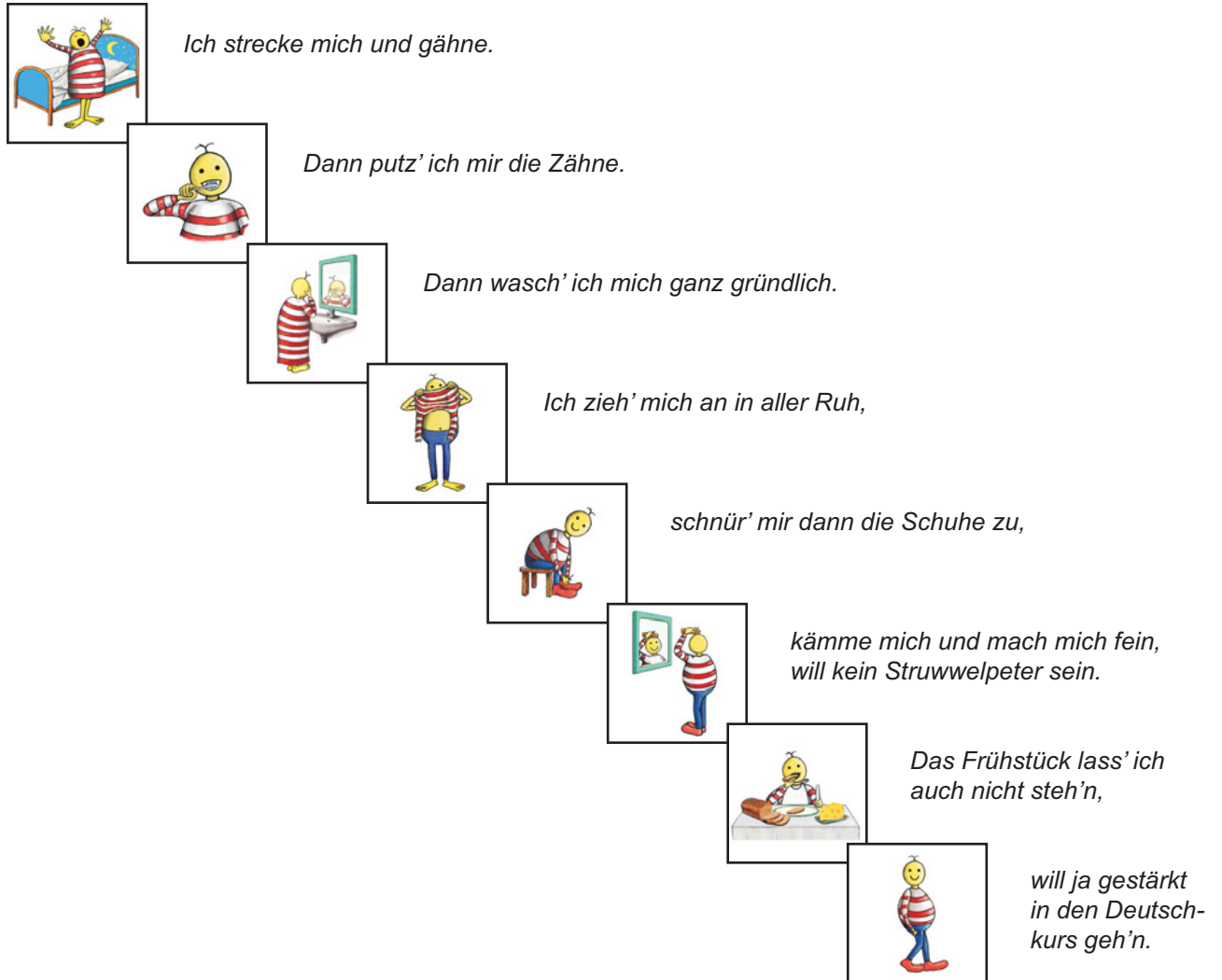
Beispiel: *Hast du den Schmetterling? Nein. / Ja.*

## Geschichten erzählen

### Variante 1:

Denken Sie sich eine Geschichte aus und wählen Sie aus den Bildkarten Motive aus, die in Ihrer Geschichte vorkommen. Verteilen Sie diese Bildkarten an die Lerner (1-3 pro Lerner). Dann erzählen Sie Ihre Geschichte. Wenn ein Wort vorkommt, das einer Bildkarte entspricht, muss diese Karte abgelegt werden (am besten in einer Reihe von links nach rechts). Diese Übung können Sie z.B. auch mit Liedern kombinieren. Hierbei wird vor allem das Hörverstehen überprüft und geschult.

Beispiel (Lied auf der **KIKUS CD „Guten Morgen“**): *Ich strecke mich und gähne*



*Ich strecke mich und gähne.*

*Dann putz' ich mir die Zähne.*

*Dann wasch' ich mich ganz gründlich.*

*Ich zieh' mich an in aller Ruh,*

*schnür' mir dann die Schuhe zu,*

*kämme mich und mach mich fein,  
will kein Struwelpeter sein.*

*Das Frühstück lass' ich  
auch nicht steh'n,*

*will ja gestärkt  
in den Deutsch-  
kurs geh'n.*

### Variante 2:

Legen Sie eine bestimmte Anzahl an Karten offen aus. Ein Kind wählt eine Karte und beginnt, damit eine Geschichte zu erzählen / zu legen. Das nächste Kind wählt eine weitere Karte, legt sie an und führt die Geschichte in seinem Sinne fort.

Bitte achten Sie hier darauf, dass die Karten von links nach rechts gelegt werden.

## Artikelarbeit

Die Substantivkarten können Sie – zusammen mit den Lernern – mit verschiedenfarbigen Klebepunkten (oder auch anderen Symbolen) versehen.

Die Farbpunkte sollen der Bewusstmachung der Artikel (Begleiter, Geschlechtswörter) dienen; damit kann ab dem Vorschulalter begonnen werden. Bei KIKUS werden folgende Farben verwendet:

BLAU	für	<b>der</b>	(maskulin, Singular) Beispiel: <i>der Tisch</i>
ROT	für	<b>die</b>	(feminin, Singular) Beispiel: <i>die Tasse</i>
GRÜN	für	<b>das</b>	(neutrum, Singular) Beispiel: <i>das Bett</i>
GELB	für	<b>die</b>	(maskulin/feminin/neutrum, Plural) Beispiel: <i>die Schuhe</i>



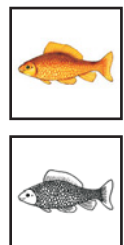
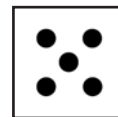
## Pluralbildung



Beispiel:  
*ein Fisch – zwei Fische*



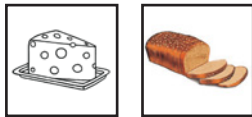
*fünf Fische*



## Wortbildung

Beispiel 1: *Käse + Brot = Käsebro*t

Beispiel 2: *Huhn + Ei = Hühnerei*



## Sätze bauen

Als Vorstufe oder begleitend auch zum Schrifterwerb geeignet.



Beispiel 1:  
*Das Pferd springt.*



Beispiel 2:  
*Das Fahrrad ist kaputt.*



Beispiel 3:  
*Oma und Opa tanzen unter dem Baum.*

Weitere Ideen und Hinweise zu den **KIKUS Bildkarten** finden Sie im Leitfaden **Die KIKUS-Methode**.

Wir wünschen Ihnen und Ihren kleinen oder großen Lernern viel Spaß mit den **KIKUS Bildkarten**!

# Danke!

Die KIKUS Bildkarten sind aus der Praxis heraus entstanden, in der Praxis erprobt und in dieser Form für die Praxis konzipiert worden.

Wir möchten an dieser Stelle allen KIKUS-Kursleiterinnen und pädagogischen Fachkräften danken, die an der Entwicklung dieser Bildkarten mitgewirkt haben!

## Die Autoren



**Dr. Edgardis Garlin** (geb. 1964 in Bremen) ist verantwortlich für die Konzeption der KIKUS-Materialien. Sie ist Begründerin und Leiterin des KIKUS-Programms und Mitbegründerin des *Zentrums für kindliche Mehrsprachigkeit e.V.* Seit 1998 führt sie Sprachförderkurse in Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen durch; seit 2001 leitet sie KIKUS-Fortbildungen und bildet Multiplikator/innen aus ([www.kikus.org](http://www.kikus.org)).

Edgardis Garlin ist selbst Mutter zweier zweisprachig aufwachsender Kinder. Sie studierte Deutsch als Fremdsprache, Spanisch und Völkerkunde an der Universität München und promovierte 1997 zum Thema *Bilingualer Erstspracherwerb*. Ihre gleichnamige Publikation erschien 2000.



**Dr. Stefan Merkle** (geb. 1958 in München) ist zuständig für die grafische Umsetzung der KIKUS-Materialien. Sämtliche Zeichnungen stammen aus seiner Feder. Seine enge Zusammenarbeit mit dem KIKUS-Programm besteht bereits seit 1999.

Stefan Merkle ist Vater von zwei Kindern, die ihn bei seiner Arbeit inspirieren. 1997 erschien sein Kinderbuch *Der Rechtschreibzauberer*, durch das Kinder in spielerischer Form mit den Grundregeln der neuen Rechtschreibung vertraut gemacht werden. Er studierte Altgriechisch, Latein und Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der er als Dozent tätig ist.